

CHIARA

REGIE Jonas Carpignano

DREHBUCH Jonas Carpignano

DARSTELLER*INNEN Swamy Rotolo, Claudio Rotolo, Grecia Rotolo, Antonio Rotolo Uno, Carmela Fumo, Giorgia Rotolo, Vincenzo Rotolo u. a.

LAND, JAHR Italien, Frankreich 2021

GENRE Coming-of-Age, Drama

KINOSTART, VERLEIH 23. Juni 2022, MUBI



SCHULUNTERRICHT ab 10. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 15 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Sozialkunde, Deutsch, Italienisch, Ethik

THEMEN Erwachsenwerden, Filmsprache, Familie, Kriminalität, Mafia

INHALT

Gioia Tauro, eine Hafenstadt im süditalienischen Kalabrien: Auf der großen Familienfeier zum 18. Geburtstag ihrer älteren Schwester sucht die 15-jährige Chiara, die sich ihrem Vater Claudio sehr verbunden fühlt, seine Nähe. Umso betroffener ist die Teenagerin, als der Vater nachts überhastet aufbricht und untertaucht. Weil Chiaras Mutter, ihre Schwester und der Cousin zu den Gründen der Flucht schweigen, forscht die hartnäckige Schülerin auf eigene Faust nach. Bald findet sie heraus, dass Claudio Teil der 'Ndrangheta genannten kalabrischen Mafia ist. Die Aussage der Mutter „ihr kennt euren Vater“ hat plötzlich keine Gültigkeit mehr. Die Suche nach ihm wird für Chiara auch zu einer Suche nach ihrem eigenen Selbst.

CHIARA

UMSETZUNG

Im ersten Akt etabliert der Regisseur Jonas Carpignano Chiaras Lebenswelt und ihren Familienalltag auf dokumentarisch wirkende Weise. Die von Tim Curtin geführte Handkamera rückt ganz nah an die Figuren heran, schwenkt, folgt und blickt über Schultern. So entsteht ein starker Eindruck des Dabeiseins, genau wie bei Chiaras folgender Recherche, bei der die Kamera der Szenerie viel Intensität verleiht. Konsequenterweise nimmt Carpignano die Perspektive der Titelfigur ein, die Swamy Rotolo mit viel Konzentration und hoher Leinwandpräsenz spielt. Zur Atmosphäre des spannenden Coming-of-Age-Films tragen die oft verregnete Dunkelheit sowie der punktuelle Musikeinsatz und das raffinierte Tondesign bei. Einige wortlose Passagen erzählen rein visuell und bisweilen wird der Ton stummgeschaltet, um Chiaras Anspannung oder Konfusion darzustellen.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Zunächst bietet das stimmig inszenierte Drama eine filmanalytische Untersuchung an. Ein markantes Szenenbeispiel ist der Wendepunkt (Plot Point) am Ende des ersten Akts, wenn Chiaras Vater in einer Zeitlupenaufnahme in seinen Wagen steigt. Die Stilisierung bricht mit dem vorherigen dokumentarischen Gestus und unterstreicht, dass die Szene einen entscheidenden Moment zeigt. Besprochen werden sollte auch die immersive Tongestaltung: Wenn etwa ein Streit von Chiaras Eltern ohne Ton abläuft, lenkt das die Aufmerksamkeit geschickt auf Chiaras Wahrnehmung. Das visuelle Äquivalent dazu sind häufige Beobachterperspektiven. Eine Figurenanalyse kann die aufgewirbelte Beziehung der Protagonistin zu ihrem Vater betrachten und sollte zudem klären, wie der Film mit lebendigen Nebenfiguren auch zur Milieuskizze avanciert. Thematisch kann der Loslösungsprozess vom Elternhaus aufgegriffen werden, der sich mit der Aufklärung von Familiengeheimnissen verbinden kann.

INFORMATIONEN ZUM FILM mubi.com/de/films/a-chiara

LÄNGE, FORMAT 122 Minuten, digital, Farbe

FSK ab 12 Jahre

SPRACHFASSUNG italienische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

FESTIVAL Auswahl 2021: Cannes Film Festival: Label Europa Cinemas; Zürich Film Festival: Bester internationaler Spielfilm; São Paulo International Film Festival; New York International Filmfestival